



Newsletter der PTK Hamburg Nr. 11/2023

- [Ehrenpreis für Hamburger PTK-Gründungspräsident Prof. Dr. Rainer Richter](#)
- [KJP-Umfrage - Ihre Meinung und Erfahrung sind uns wichtig!](#)
- [BPtK fordert Nachbesserungen am Cannabisgesetz](#)
- [Personalausstattung in Psychiatrie und Psychosomatik](#)
- [Keine Verunsicherung von Patient*innen durch falsche Kassenwarnungen!](#)
- [PVW-Infoveranstaltung am 08.12.2023 - jetzt anmelden](#)
- [Erinnerung: Veranstaltung zum Neuen Sozialen Entschädigungsrecht am 04.12.2023](#)
- [Neues aus der Geschäftsstelle: Meldeadresse für zukünftige Korrespondenz](#)
- [Studie: Psychosoziale Gesundheit von jungen Menschen](#)
- [Gruppenangebot für Jugendliche mit psychisch erkrankten Elternteilen](#)
- [GUT ZU WISSEN](#)
- [Akkreditierte Fortbildungsveranstaltungen](#)
- [Termine](#)



Liebe Kammermitglieder,

der November war arbeits- und ereignisreich: am 17. und 18. November 2023 tagte der Deutsche Psychotherapeutentag (DPT) und verabschiedete insgesamt 10 Resolutionen, u.a. gegen Intoleranz und gegen Sparmaßnahmen in der psychosozialen Versorgung von Geflüchteten sowie zur ambulanten Komplexversorgung, zur elektronischen Patientenakte und zum Abbau von bürokratischem Aufwand (eine [Übersicht finden Sie hier](#)).

Zu Beginn wandten sich die Delegierten mit einer deutlichen [Botschaft an Bundesgesundheitsminister Prof. Lauterbach](#). Sie appellierten, die Forderungen der Profession im Rahmen des geplanten Versorgungsgesetzes zu berücksichtigen. Vorab hatte Lauterbach per Videobotschaft ein Grußwort gehalten, erwähnte jedoch mit keinem Wort, wie sich die Bundesregierung die im Koalitionsvertrag festgeschriebene Verbesserung der psychotherapeutischen Versorgung und die Finanzierung der psychotherapeutischen Weiterbildung vorstellt. Die Arbeit von Psychotherapeut*innen bezeichnete Lauterbach als "wichtigen Einsatz" für psychisch kranke Menschen und betonte, die Weiterentwicklung "des psychiatrisch-psychotherapeutischen Versorgungsspektrums ist unser gemeinsames Ziel". Konkrete nächste



Schritte nannte der Bundesgesundheitsminister allerdings nicht. Auch zur notwendigen Finanzierung der neuen psychotherapeutischen Weiterbildung machte er keine Aussagen.

Am Vorabend des DPT wurde der Diotima-Ehrenpreis verliehen, mit dem die Bundespsychotherapeutenkammer seit 2009 Personen ehrt, die sich besonders um die Versorgung psychisch kranker Menschen verdient gemacht haben oder sich durch ein besonderes berufspolitisches oder wissenschaftliches Engagement auszeichnen. Dieses Jahr ging der Ehrenpreis an den Gründungspräsidenten unserer Hamburger Kammer, Prof. Dr. Rainer Richter, und es war mir eine Freude, bei der Verleihung in Berlin dabei zu sein. Ein paar Impressionen finden Sie im [unteren Artikel](#).

Weitere Neuigkeiten auf Bundesebene und was es Aktuelles aus Hamburg und aus unserer Geschäftsstelle zu berichten gibt, lesen Sie in diesem Newsletter.

Ich wünsche Ihnen eine abwechslungsreiche Lektüre.

A handwritten signature in black ink, appearing to be a stylized 'f' or similar character.

Ehrenpreis für Hamburger PTK-Gründungspräsident Prof. Dr. Rainer Richter

Seit 2009 vergibt die Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK) den Diotima-Ehrenpreis der deutschen Psychotherapeutenchaft, der jährlich in einer öffentlichen Veranstaltung verliehen wird. Am 16. November wurde der Diotima-Ehrenpreis dieses Jahr an den Gründungspräsidenten der Psychotherapeutenkammer Hamburg, Prof. Dr. Rainer Richter, verliehen.

Richter war auch langjähriger Präsident der BPtK, engagierte sich in diesem Amt für die Etablierung der BPtK als wichtige Akteurin im Gesundheitswesen und trieb die Weiterentwicklung der Versorgung wie auch der psychotherapeutischen Aus- und Weiterbildung voran, würdigte BPtK-Präsidentin Dr. Andrea Benecke den Preisträger in ihrer Laudatio.

Wir gratulieren Prof. Dr. Rainer Richter herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung und bedanken uns auch für sein langjähriges Engagement für den Berufsstand in Hamburg und die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



BPtK-Präsidentin Benecke überreichte den Ehrenpreis



In seiner berührenden Dankesrede hob Richter insbesondere die Unterstützung seiner Frau Prof. Hertha Richter-Appelt hervor

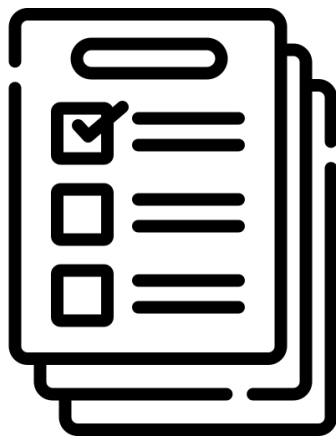


Heike Peper (Mitte) und Torsten Michels (rechts) gratulierten herzlich

Bereits im Frühjahr 2022 hatten wir die KJP-Kolleg*innen unter unseren Mitgliedern zu einer Befragung zur Situation der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie nach der Corona-Pandemie eingeladen (Informationen zu den Ergebnissen aus 2022 finden Sie [hier](#)).

Mit einer Follow-Up-Befragung möchten wir nun aktuelle Daten erheben, um erneut ein Abbild der Versorgungslage in unserer Stadt zu erhalten. Dafür bitten wir alle Hamburger Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen herzlich, falls noch nicht geschehen, sich die Zeit zu nehmen, um an dieser Umfrage teilzunehmen. Je mehr Informationen und Einschätzungen aus der Praxis wir erhalten, desto aussagekräftiger wird die Datenlage. Die Befragung nimmt circa zehn bis zwölf Minuten Zeit in Anspruch. Alle Angaben werden anonym erhoben, Daten können nicht zur Person zurückgeführt werden.

Alle KJP-Kolleg*innen haben den Zuganglink in einer separaten E-Mail vom 15.11.2023 erhalten. Am 24.11.2023 erfolgt eine Erinnerung, in der wir erneut um Ihre Mithilfe bitten. Wir möchten uns im Voraus für jede einzelne Teilnahme herzlich bedanken!



BPtK fordert Nachbesserungen am Cannabisgesetz

Anlässlich der öffentlichen Anhörung zum Entwurf des Gesetzes zum kontrollierten Umgang mit Cannabis und zur Änderung weiterer Vorschriften ([BT-Drs. 20/8704](#)) im Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages fordert die Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK), sowohl die Suchtprävention als auch die suchtttherapeutische Versorgung zu stärken. "Das anhaltende Verbot und die Kriminalisierung von Konsumierenden erschweren die Aufklärung, die Suchtprävention und den frühzeitigen Zugang zur suchtttherapeutischen Versorgung, indem der Konsum tabuisiert und verheimlicht wird", sagt Dr. Andrea Benecke, Präsidentin der BPtK und fordert, die Suchtberatungsstellen in den Kommunen auszubauen und ausreichend zu finanzieren.

Die vollständige Pressemitteilung inkl. Stellungnahme der BPtK zum Gesetzesentwurf finden Sie [hier](#)



Personalausstattung in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische und psychosomatische Einrichtungen haben bis 2026 Aufschub bekommen, die Personalvorgaben der Richtlinie "Personalausstattung in Psychiatrie und Psychosomatik" (PPP-Richtlinie) umzusetzen. Bis dahin drohen keine Konsequenzen, wenn sie diese unterschreiten. Das hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) Ende Oktober beschlossen.

Die Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) befürchtet, dass dieses Vorgehen die anhaltende Unterversorgung in psychiatrischen Kliniken festigt. Statt eines kompletten Aussetzens der Sanktionen hatte sich die BPTK deshalb für eine Absenkung der Höhe der Sanktionen ausgesprochen, damit der befürchtete "Kahlschlag" in der Versorgung abgewendet werden kann. Zugleich sollte der Anreiz für die Kliniken erhalten bleiben, das erforderliche Personal anzustellen und mehr vollstationäre Betten in stationsäquivalente, personaleffizientere tagesklinische und ambulante Behandlungsangebote umzuwandeln.

Nähere Informationen entnehmen Sie der [Pressemitteilung der BPTK](#).

Keine Verunsicherung von Patient*innen durch falsche Kassenwarnungen!

Das Gesundheitsdatennutzungsgesetz (GDNG) beinhaltet den Regelungsvorschlag, neben den Psychotherapeut*innen und Ärzt*innen zukünftig auch den Kranken- und Pflegekassen die Aufgabe über Gesundheitsgefährdungen zu beraten und Handlungsempfehlungen zu geben, zu übertragen. Sowohl auf Landes- als auf Bundesebene hat die Profession sich vehement dagegen ausgesprochen und eine Streichung dieses Vorschlags gefordert. In Hamburg haben wir gemeinsam mit der Ärztekammer Hamburg die Politik bereits im Vorfeld der Verbändeanhörung im Bundesgesundheitsministerium (BMG) auf die weitreichenden Probleme der geplanten Regelung hingewiesen..

Nähere Informationen sowie den BPTK-Stellungnahme finden Sie auf der [Website der BPTK](#).

PVW-Infoveranstaltung am 08.12.2023 - jetzt anmelden

Gemeinsam mit dem Psychotherapeutenversorgungswerk (PVW) laden wir die Hamburger Mitglieder des PVW herzlich zu einer Informationsveranstaltung ein. Dipl.-Psych. Hans Bauer, Vorsitzender des Verwaltungsrates, sowie Barbara Sieker, Geschäftsführerin des PVW, stellen die vor Kurzem beschlossenen Veränderungen in den Berechnungssystemen vor und erläutern, warum diese notwendig waren und welche Auswirkungen diese konkret auf Ihre Renten haben. Auch Dr. Johannes Frey, Hamburger Vertreter im PVW-Verwaltungsrat, wird anwesend sein.

Termin: Freitag, 08.12.2023 | ab 18:00 Uhr

Ort: Kassenärztliche Vereinigung Hamburg, Saal 1, Humboldtstr. 56, 22083 Hamburg

Melden Sie sich noch bis zum 26.11.2023 per E-Mail an: veranstaltungen@ptk-hamburg.de.

Erinnerung: Veranstaltung zum Neuen Sozialen Entschädigungsrecht am 04.12.2023

Das Opferentschädigungsgesetz sichert Opfern von Gewalttaten staatliche Hilfe, Beratung und Entschädigung zu. Diese Rechte sind jedoch oft nicht bekannt. Das Soziale Entschädigungsrecht (SER) wurde gerade umfassend reformiert und im neuen Vierzehnten Buch Sozialgesetzbuch (SGB XIV) zusammengefasst. Es wurden u.a. der Gewaltbegriff erweitert und Zugangswege vereinfacht. Einige Regelungen gelten bereits, der überwiegende Teil tritt zum 1. Januar 2024 in Kraft.

Wir freuen uns, die Leiterin des Versorgungsamts Hamburg, Karin Kropp, am 04. Dezember 2023 zu unserer Informationsveranstaltung über das Neue Soziale Entschädigungsrecht begrüßen zu dürfen.

Termin: Montag, 04.12.2023 | 19:00 - 20:30 Uhr

Ort: Kassenärztliche Vereinigung Hamburg, Humboldtstr. 56, 22083 Hamburg

Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Veranstaltung wird mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Bitte melden Sie sich vorab per E-Mail an: veranstaltungen@ptk-hamburg.de.

Neues aus der Geschäftsstelle: Meldeadresse für zukünftige Korrespondenz

Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass wir zukünftig ausschließlich Ihre private Meldeadresse als Korrespondenzanschrift nutzen werden. Das bedeutet, dass jegliche Poststücke wie Rechnungen aber auch das Psychotherapeutenjournal an Ihre Meldeadresse geschickt werden.

Dies ist zustellungsrechtlich der sicherste Weg, denn über das Behördenportal erfahren wir im Falle eines Umzuges Ihre neue Anschrift. So können wir sicherstellen, dass Sie bei einem Standortwechsel Ihre Post erhalten, auch wenn versäumt wurde, uns diese Änderung mitzuteilen.

Studie: Psychosoziale Gesundheit von jungen Menschen



Nach verschiedenen Lockdown-Phasen während der Corona-Pandemie wurden im Frühsommer 2022 fast alle Beschränkungen aufgehoben. Waren mit der Rückkehr zur Normalität auch die psychosozialen Belastungen und Probleme verschwunden? Um dies zu beantworten, wurden Hamburger Kinder und Jugendliche im Frühsommer 2022 erneut zu ihrer psychosozialen Gesundheit befragt. Die Ergebnisse sind im aktuellen Hamburger Gesundheitsbericht veröffentlicht.

Sie finden den Bericht auf der [Internetseite der Stadt Hamburg](#)

Bild: © FHH / www.colourbox.de

Gruppenangebot für Jugendliche mit psychisch erkrankten Elternteilen

Der Harburger Träger „Der Hafen e.V.“ bietet mit der Gruppe "Auftrieb" ein spezielles Angebot für Jugendliche mit psychisch erkrankten Elternteilen. Ziel ist es, den Teilnehmer*innen einen sicheren Platz zum Austausch mit anderen und zur Stärkung und Erweiterung der eigenen Ressourcen zu bieten.

Das Gruppenangebot richtet sich an 15 bis 18-Jährige, ist kostenlos und es gibt keine Zugangsvoraussetzungen, d.h. es muss keine bereits diagnostizierte psychische Erkrankung der Elternteile vorliegen.

Die Gruppe trifft sich **jeden Mittwoch von 16:30 bis 18:30 Uhr** in der "TIDE - Hilfen für Familien", Wallgraben 39, 21073 Hamburg, 1. Etage.

Die Gruppe wird vom GKV-Bündnis (gemeinsame Initiative der gesetzlichen Krankenkassen) finanziert und ist in Kooperation mit dem Projekt des PARITÄTISCHEN Landesverbandes Hamburg "A: aufklaren" und dem Gesundheitsamt entstanden.

Bei Interesse steht Ihnen Viktoria Efmert von der Sozialeinrichtung TIDE gerne zur Verfügung:
Tel.: [040 - 5247729-1613](tel:040-5247729-1613) oder per E-Mail: v.effmert@der-hafen-vph.com

GUT ZU WISSEN

Praxisschild - was darf und was muss drauf stehen?

Die Berufsordnung der PTK Hamburg (BO, § 23 Abs. 1.) legt fest, dass jede psychotherapeutische Praxis ihre Behandlungstätigkeit mit einem Praxisschild anzeigen muss. Das Schild muss die für Patient*innen notwendigen Informationen enthalten.

Was sind die für die Inanspruchnahme durch Patient*innen notwendige Informationen?

Zunächst beinhaltet diese Anforderung die Bezeichnung "Praxis". Andere Bezeichnungen dürfen ohne Genehmigung der PTK Hamburg nicht verwendet werden, um Irreführungen zu vermeiden.

Des Weiteren muss das Schild eine gem. § 2 BO zulässige Berufsbezeichnung enthalten. Für die Berufe PP / KJP hieße das dann "Psychologische*r Psychotherapeut*in" bzw. "Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*in". Für den neuen Berufsstand würde hier "Psychotherapeut*in" stehen müssen. Außerdem sollte für PP / KJP das / die Psychotherapieverfahren, für die sie qualifiziert sind, aufgeführt werden. Der neue Berufsstand sollte seine mit der / den Weiterbildungen erworbene Fachkunden anzeigen.

Auch weitere Weiterbildungsbezeichnungen können mit aufgeführt werden, wenn sie von der PTK Hamburg anerkannt sind. Außerdem müssen Kontaktdaten wie z.B. eine Telefonnummer aufgeführt werden.

Sollten Sie in einem MVZ tätig sein und ärztliche Kolleg*innen haben, so bitten wir, in der Berufsordnung der jeweils zuständigen Ärztekammer nachzusehen, ob und wenn ja, welche Vorgaben es dort zum Praxisschild gibt.

Ein Schild könnte also wie folgt aussehen:





Akkreditierte Fortbildungsveranstaltungen

Auf der Website der PTK Hamburg finden Sie in unserem [Veranstaltungskalender](#) die laufend aktualisierte Übersicht der akkreditierten Fortbildungsveranstaltungen.



Termine

- | | |
|-------------------|---|
| 04.12.2023 | Info-Veranstaltung zum Neuen Opfer- und Entschädigungsrecht, ab 19 Uhr
(Anmeldung über veranstaltungen@ptk-hamburg.de) |
| 06.12.2023 | AK-Psychotherapie und Migration, ab 19:30 Uhr
(Anmeldung über info@ptk-hamburg.de) |
| 08.12.2023 | Info-Veranstaltung mit dem PVW, ab 18:00 Uhr
(Anmeldung über veranstaltungen@ptk-hamburg.de) |
| 10.01.2024 | Konstituierende Sitzung der Delegiertenversammlung, ab 18:00 Uhr
(u.a. Wahl des neuen Vorstandes) |
| 19.01.2024 | AK-KJP, ab 9:30 Uhr
(Anmeldung über info@ptk-hamburg.de) |

Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.

Psychotherapeutenkammer Hamburg
Weidestraße 122c
22083 Hamburg
Deutschland

<https://ptk-hamburg.de>

info@ptk-hamburg.de

Telefon: 040/226 226 060

Fax: 040/226 226 089

Berufsbezeichnung verleihender Staat: Deutschland - Hamburg

Aufsichtsbehörde: Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration. Hamburg

Verantwortlich für den Inhalt*: Dipl.-Psych. Heike Peper · Präsidentin

* Haftungshinweis:

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Psychotherapeutenkammer Hamburg
Weidestraße 122c
22083 Hamburg
Deutschland

<https://ptk-hamburg.de>

info@ptk-hamburg.de

Telefon: 040/226 226 060

Fax: 040/226 226 089

Berufsbezeichnung verleihen